



innatura

vermittelt Sachspenden
für soziale Zwecke

**Die Alternative zur
Produktvernichtung:
über innatura unkompliziert
und verlässlich für viele
soziale Zwecke spenden.**

*Prof. Manuela Rousseau
CSR Headquarters Beiersdorf AG,
Hamburg*

IDEE INNATURA

IDEE INNATURA

Kluger Umgang mit Ressourcen.

Spenden statt wegwerfen – fabrikneue Produkte bedarfsgerecht verteilen.

Gemeinnütziges Handeln erfordert klugen Umgang mit Ressourcen – besonders in Zeiten, in denen der Bedarf stetig wächst, das Budget jedoch nicht.

Als erste Organisation in Deutschland bieten wir Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte als Sachspenden bedarfsgerecht an gemeinnützige Organisationen zu verteilen. Denn wir vermitteln fabrikneue Sachspenden, die ansonsten entsorgt würden. Insgesamt werden jedes Jahr in Deutschland einwandfreie Neuwaren im Wert von rund 2 Milliarden Euro vernichtet, die stattdessen für soziale Zwecke eingesetzt werden können. Viele Unternehmen wollen spenden,

wissen aber nicht, an wen, oder wollen die kleinteilige Distribution nicht selbst leisten. Gemeinnützige Organisationen benötigen genau diese Produkte, wissen aber nicht, wie sie sie bekommen können und können den Logistikanforderungen der Unternehmen oft nicht entsprechen. innatura bietet als Drehscheibe zwischen Unternehmen und Empfängerorganisationen einen vollkommen neuen Zugang zu Sachspenden.

Über unsere Online-Vermittlungsplattform können gemeinnützige Organisationen bundesweit aus einem großen und vielfältigen Sortiment fabrikneue und hochwertige Produkte in genau den Mengen beziehen, die

benötigt werden. Wir helfen gemeinnützigen Organisationen dabei, mehr aus den vorhandenen Ressourcen zu machen, denn die Kosteneinsparung durch innatura entlastet das Budget. Dadurch können Projekte abgesichert, Angebote erweitert und Anschaffungen getätigt werden, die sonst nicht möglich wären. Außerdem helfen wir dabei, einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Im internationalen Netzwerk *In Kind Direct International* teilen wir – unter Schirmherrschaft von HRH The Prince of Wales – mit unseren Schwesterorganisationen *In Kind Direct* in Großbritannien und *Dons Solidaires* in Frankreich Knowhow und Synergien.



Was gibt es Nachhaltigeres, als bereits vorhandene überschüssige Waren vor dem Wegwerfen zu bewahren und an Organisationen zu geben, die sie brauchen?

Dr. Juliane Kronen
Gründerin der innatura gGmbH

Produkte
sicher spenden

Sozialen Nutzen
stiften

Kosten
einsparen

Umwelt
schützen

VORTEILE

VORTEILE

Warum spenden besser ist als wegwerfen.

Produktüberschüsse nachhaltig vermitteln.

Die Gründe, warum nicht alle Produkte regulär im Handel verkauft werden können, sind vielfältig: Überproduktion, Sortimentswechsel, fehlerhafte Etikettierung, neues Design oder Füllmengenfehler. Damit werden Produkte entsorgt, die an anderer Stelle dringend gebraucht werden – zum Beispiel in Kinderheimen, Obdachlosenhilfen oder vielen anderen gemeinnützigen Einrichtungen.

Indem Ihr Unternehmen diese Produkte spendet, statt sie zu entsorgen, leisten Sie einen glaubwürdigen Beitrag zur Corporate Social Responsibility und

tragen zugleich zu Ihren Umweltzielen bei. Sie spenden mit Ihren hochwertigen Produkten Freude bei den Empfängern und steigern den sozialen Nutzen. Gleichzeitig entfallen Entsorgungskosten.

Der Schutz Ihrer Marke ist uns dabei wichtig. Wir garantieren eine zweckmäßige Verwendung und stellen sicher, dass es keine negativen Auswirkungen auf Ihre Marke gibt. Denn Ihre Produkte gelangen nur zu den Organisationen, die sie dringend benötigen. Dazu wird jede Empfängerorganisation von uns eingehend geprüft, bevor sie Spenden über innatura erhalten kann.

Kurz: Sie haben den Nutzen – wir machen die Arbeit! Mit nur einem Ansprechpartner können Sie überschüssige Produkte nachhaltig verwerten und mithelfen, Verschwendung zu vermeiden. Außerdem werden Sie regelmäßig mit einem auf Ihr Unternehmen zugeschnittenen Reporting und weiteren Materialien über die Verwendung der Spenden informiert.

**Produkte über innatura
gemeinnützigen Organisationen
zuzuführen, hilft uns, unsere
Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.**

*Gabriele Hässig
Geschäftsführerin Kommunikation
und Nachhaltigkeit Procter & Gamble
Germany GmbH,
Schwalbach am Taunus*

Glaubwürdiger
CSR-Beitrag

Marke
schützen

Abfall
vermeiden

Transparenz



EMPFÄNGERORGANISATIONEN

Helfen Sie, damit andere helfen können.

Breite Palette von benötigten Produkten.

Als Empfänger können sich bei innatura in Deutschland als gemeinnützig oder mildtätig anerkannte Organisationen registrieren lassen, die eine gültige Freistellungsbescheinigung vorlegen.

In den ersten drei Jahren wurde unser Angebot insgesamt von 900 gemeinnützigen Organisationen in Anspruch genommen, wodurch der gemeinnützige Sektor insgesamt rund 6 Millionen Euro eingespart hat. Durch die Kosteneinsparung gegenüber einem Einkauf im Handel können soziale Angebote abgesichert oder erweitert und Anschaffungen getätigt werden, die sonst nicht möglich wären.

Die Vielfalt der Empfängerorganisationen ist dabei besonders ausgeprägt – sowohl große Wohlfahrtsverbände als auch viele kleine Vereine beziehen benötigte Produkte über innatura. Daraus ergibt sich ein großes Zielgruppenspektrum und ein Bedarf an den unterschiedlichsten Produkten.

Für unsere Arbeit haben sich folgende Produkte als Kernsortiment herauskristallisiert und werden in großen Mengen benötigt:

- » Wasch- und Reinigungsmittel
- » Windeln
- » Körper- und Zahnpflege
- » Bettwaren
- » Haushaltswaren und -geräte
- » Werkzeug

Qualitätssicherung
Empfänger

Großer
Hebel

Zielgruppenvielfalt

Großer Bedarf
Kernsortiment



SPENDENABLAUF

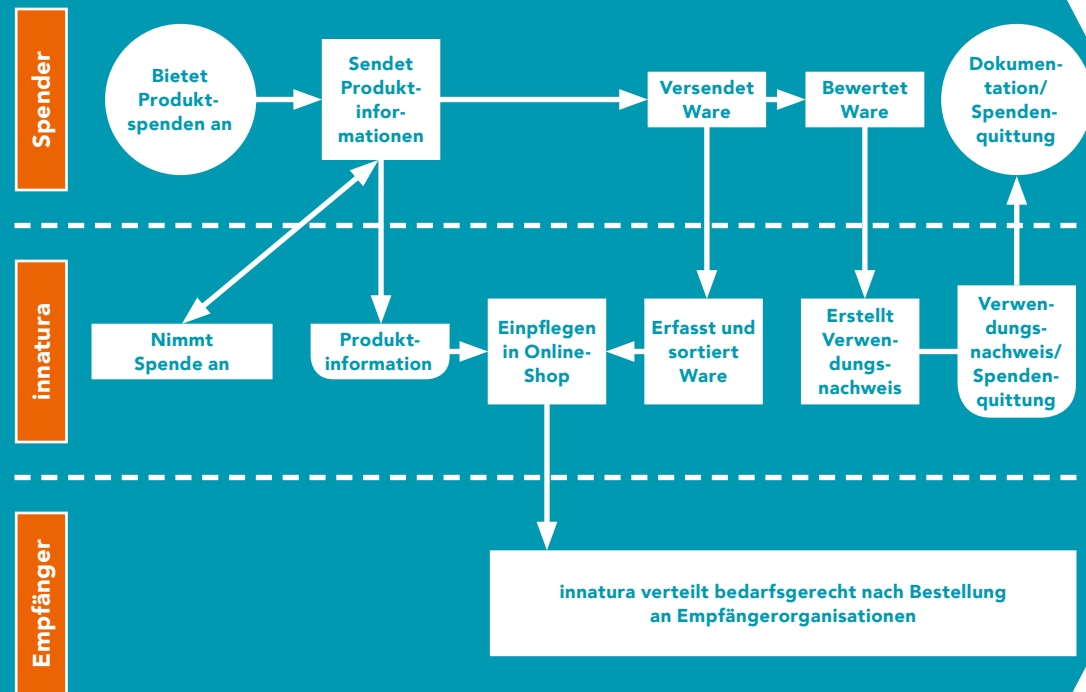
Bewährter Prozess mit großer Wirkung.

Schnell und unkompliziert.

In den vergangenen Jahren hat sich ein Prozess etabliert, der bei allen Beteiligten zu einem praktikablen und reibungslosen Arbeitsablauf führt.

Wir unterstützen Ihr Unternehmen beim Aufsetzen der notwendigen Abläufe, die sich in Ihre bestehenden Prozesse einfügen und kaum zusätzliche Arbeit verursachen. Wir identifizieren mit Ihnen entlang Ihrer Wertschöpfungskette mögliche Quellen von Produkten, die als Spende geeignet sind. Die Zusammenarbeit von Beteiligten aus der gesamten Wertschöpfungskette schafft oft erstmalig Transparenz und macht Hebel sichtbar, die dabei helfen, die Ursachen für nicht marktfähige Produkte zu beheben.

innatura nimmt Ihre Produkte so ab, wie sie anfallen – auch kurzfristig und in großen Mengen. Bei jedem Produkt, das uns angeboten wird, entscheiden wir innerhalb einer festgesetzten Frist individuell über die Annahme. Denn wir vermitteln auch in Ihrem Interesse nur Produkte, die von gemeinnützigen Organisationen nachgefragt werden und nehmen nur die Mengen an, die wir auch verteilen können.



FINANZIELLE ASPEKTE

Quellen entlang der Wertschöpfungskette

Reibungsloser Ablauf

Kurzfristige Warenabnahme

Dokumentation

FINANZIELLE ASPEKTE

Aufwand für den guten Zweck.

innatura engagiert sich für eine bessere steuerliche Behandlung von Sachspenden.

Für die Vermittlung Ihrer gespendeten Produkte an gemeinnützige Organisationen berechnen wir Ihnen keine Kosten. Wir freuen uns, wenn Sie uns die Produkte in unser Zentrallager in Köln kostenfrei anliefern. Kosten entstehen Ihnen zur Zeit lediglich noch durch die steuerliche Behandlung von Sachspenden. Da für Sachspenden der Entnahmewert zu ermitteln und dann als Umsatz zu verbuchen ist, entsteht eine Umsatzsteuerpflicht. In Deutschland ist die Vernichtung einwandfreier Produkte dadurch leider häufig günstiger als sie zu spenden. Die steuerliche Behandlung von nicht marktfähigen Produkten (z. B. Minderbefüllungen, Fehletikettierungen) hat sich bereits erheblich verbessert.

innatura arbeitet auf politischer Ebene weiter daran, diesen steuerlichen Schiefstand zu beseitigen, um Spenden von Non-food-Artikeln genauso attraktiv zu behandeln wie Lebensmittelspenden.

Die Vernichtung mag auf den ersten Blick günstiger scheinen, allerdings werden durch Sachspenden Abfall vermieden und sozialer Nutzen gestiftet. Darüber hinaus kann pressewirksam über die Corporate Social Responsibility, den nachhaltigen Umgang mit den eigenen Produkten und die resultierende Abfallvermeidung berichtet werden.

Die Empfängerorganisationen entrichten für die erhaltenen Produkte an innatura eine Vermittlungsgebühr von ca. 5 bis 20 Prozent des Marktwertes, die zur Deckung der Betriebskosten der innatura beiträgt.

Spenden statt
wegwerfen

Bewertung
Sachspenden

Vermittlungsgebühr
trägt Empfänger

PR und Content
generieren



ZUSAMMENARBEIT

ZUSAMMENARBEIT

Wir machen spenden unkompliziert.

Zusammen mehr erreichen.

Wir freuen uns, dass Sie gemeinnützigen Organisationen mit Sachspenden aus Ihrem Unternehmen helfen möchten. Um den Ablauf unkompliziert und effektiv zu gestalten, unterstützen wir Sie gerne bei folgenden Themen:

- » Erstellung von Unterlagen zur Entscheidungsfindung für Ihre Leitungs- und Umsetzungsstellen
- » Erarbeitung einer Sachspendenvereinbarung
- » Projekte über Funktions- und Organisationsgrenzen hinweg
- » Weiterentwicklung bei SAP: Zukünftig soll der Geschäftsfall „Sachspende“ in der unternehmens-eigenen Software abgebildet werden
- » Information Ihrer Finanzabteilung über die Bewertung der Spenden und Ausstellen von Zuwendungsbescheinigungen

Über reine Sachspenden hinaus kann uns Ihr Unternehmen helfen, indem Sie beispielsweise Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern von der Zusammenarbeit berichten. Auch ein Corporate Volunteering ist möglich, bei dem Ihre Angestellten innatura an „Social Days“ helfen. Einige unserer Spender unterstützen uns zusätzlich mit Geldspenden. Auf diese Zuwendungen sind wir neben den Vermittlungsgebühren angewiesen, um zu wachsen und noch mehr Produkte in den sozialen Sektor zu verteilen.

Mittlerweile sind viele Medien auf innatura und unsere Idee aufmerksam geworden, so dass regelmäßig in TV, Funk, Print- und Online-Medien über uns und unsere Spender berichtet wird.

Sprechen Sie uns einfach an. Gemeinsam finden wir die für Sie passende Spendenoption.

Vielfältige Unterstützung

Argumentationshilfen

Medienpräsenz

Gemeinsam mehr bewirken



Niveas etwas andere Kunden

Ein Unternehmen gegen Verschwendung - Auch die Hamburger Firma Beiersdorf spendet für innatura

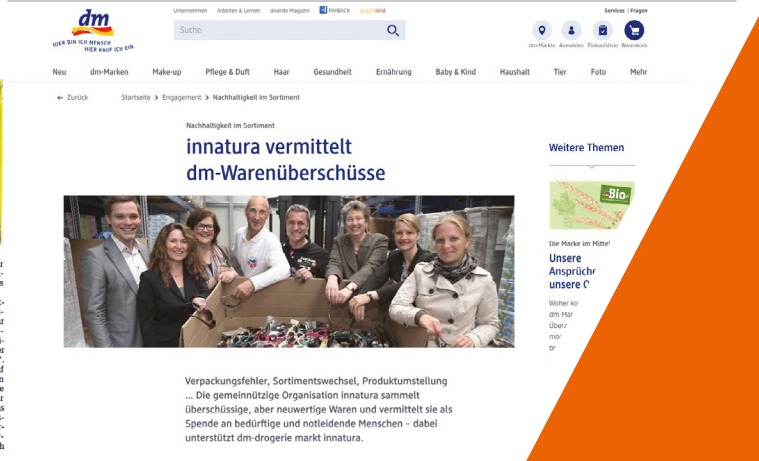
Copyright by Kieker Nachrichten

VON MIRIAM BUNJES
HAMBURG/KÖLN. Paletten mit Nivea-Creme, Wäschen und Shampoo, aber auch Behältern, Schüsseln und Billardtische. In Juliane Kronens Lager in Köln-Westhoven stapeln sich die unterschiedlichsten Produkte – allesamt fabrikneu, unbeschädigt, Markenprodukte. Und trotzdem: „All diese Dinge wären entsorgt worden, weil sie zum Beispiel Etikettenfehler haben oder ihre Füllhöhe nicht stimmt“, sagt Kronen, die vor drei Jahren das gemeinnützige Unternehmen innatura gründete – damit genau das nicht geschieht. In sozialen Organisationen werden diese Dinge ja dringend gebraucht und oben-drin warten für ihre Herstellung Ressourcen verbraucht.“ sagt die innatura-Geschäftsführerin. Sie wegraschmeißen, sei eine gigantische Verschwendung. Das Kölner Unternehmen wirft deshalb solche assortierten Waren als Sachspende bei Firmen ein und vermittelt sie über ihre Online-Plattform an gemeinnützige Organisationen für eine Gebühr in Höhe von fünf bis 20 Prozent des Marktpreises. „Damit decken wir unsere Kosten“, sagt Kronen. „Wir übernehmen die gesamte Logistik für die Spender: Ho-

len, sortieren und lagern die Produkte, beraten bei der Abwicklung und prüfen die Empfänger.“ Die Empfänger können online alle verfügbaren Produkte sichten und werden frei Haus beliefert. Voraussetzung ist ihre anerkannte Gemeinnützigkeit und ein Vertrag darüber, die Spende ausschließlich gemäß Satzung oder für ihre Verwaltung zu verwenden. Etwa 1000 Produkte sind im Sortiment, spendiert von mehr als 25 Unternehmen, darunter so große wie Amazon, Beiersdorf und dm. Vermittelt wurden bereits Waren im Wert von sechs Millionen Euro. Denn es gibt tonnenweise Produkte, die Firmen als unverkäuflich aussortieren. Zwei bis drei Prozent aller Waren trifft die Auslese, zeigt eine Analyse der Boston Consulting Group für innatura. Verwendbar sind davon in Deutschland Produkte im Wert von zwei Milliarden Euro – mindestens, „und sie werden trotzdem entsorgt, weil Spenden teurer sein kann“, sagt Kronen. „Tatsächlich müssen Firmen für Sachspenden Umstrafungen abführen – und die können höher sein als die Entsorgungskosten“, bestätigt Franz Plankmann vom Deutschen Stifterverband. „Auch die Spendenwertungen unterstützen, ihr Wert muss abgekauft werden wie bei einem Verkauf.“ Den Wert bei Associationen zu beziffern, sei die größte Schwierigkeit für Betriebe, so kann auch bei null Euro liegen. Das wissen aber viele nicht. Für spendende Lebensmittelkurz vor Ablaufdatum ist genau das seit 2012 offiziell vom Bun-

desministerium bestätigt worden. „Für Sachspenden muss es auch so eine Regelung geben wie für Spenden an die Tafeln“, sagt Kronen. „Dann gibt es bei Unternehmen viel mehr Spendenbereitschaft.“ Das glaubt auch Manuela Rousseau, Social-Responsibility-Leiterin bei Beiersdorf. Das Unternehmen spendet zum Beispiel Nivea-Creme, Duschgels oder Sonnenmilch – „einwandfreie Ware, aber aus verschiedenen Gründen nicht mehr für den Verkauf geeignet“. Manchmal werde in der Produktion unterfüllt: „Cremes mit zwei Gramm weniger und spenden auch wirklich für einen guten Zweck.“

Juliane Kronen gründete innatura, ein gemeinnütziges Unternehmen, das Markengüter an ebenfalls gemeinnützige Unternehmen vermittelt. Einer der Spender ist Nivea-Hersteller Beiersdorf. FOTO: DW/OLIVIERO



ERFAHRUNGEN



„Mit innatura können wir mit unseren hochwertigen Produkten Freude spenden und können sicher sein, dass unsere Marke geschützt wird.“

Betty Brown
Geschäftsführerin MINGA BERLIN Apparel GmbH & Co. KG,
Berlin



„innatura prüft die Empfänger unserer Sachspenden. Das hilft uns bei der Qualitätssicherung unserer sozialen Programme.“

Rocco Bräuniger
Director Consumables Amazon EU Sarl,
München



„Das Engagement von innatura beeindruckt uns. Unsere Produktspenden erreichen so diejenigen, die sie am dringendsten benötigen.“

Christoph Werner
Geschäftsführer Marketing und Beschaffung
dm drogerie markt GmbH & Co. KG,
Karlsruhe



„Wir freuen uns, dass die Auslaufmodelle unseres Arbeitsbekleidungsprogramms bei innatura eine sinnvolle Verwendung finden.“

Matthias Goost
Geschäftsführer Bierbaum-Proenen,
Köln

innatura gemeinnützige GmbH
Tel: + 49 (221) 40 699 75
E-Mail: team@innatura.org
www.innatura.org

Postadresse:

Landgrafenstraße 73
50679 Köln

Büro- und Lageradresse auf Anfrage.

Spendenkonto

IBAN: DE72 4306 0967 4051 1729 00
BIC: GENODEM1GLS * GLS Bank

IBAN: DE15 5012 0383 0002 5326 61
BIC: DELBDE33XXX * Bethmann Bank



innatura

vermittelt Sachspenden
für soziale Zwecke



**Deutschland
Land der Ideen**



Ausgezeichneter Ort 2015

Nationale Erbinne
Deutschland

